

CH_VB 91.068 vom 25. November 1991

Bundesverwaltung, 1991-11-25, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_91.068

FR: CH_VB 91.068 du 25 novembre 1991

IT: CH_VB 91.068 del 25 novembre 1991

Erwägungen

E. 25

novembre 1991 Ziel des Weges zu Europa erkennen oder erhoffen. Wir stellen uns ein einiges, friedliches Europa aller Länder vor, ein Europa, das föderalistisch aufgebaut sein wird. Ein Europa, in dem die historisch gewachsenen und gefestigten Gliedstaaten möglichst viel an Selbständigkeit und Eigenarten bewahren können. Ein Europa, in dem den zentralen und gemeinsamen Strukturen nur das übertragen wird, was für die gemeinsame Entwicklung und Zusammenarbeit der Staaten untereinander unbedingt notwendig ist Kurz: ein Europa, in das sich auch unser Land, gleichberechtigt mit allen anderen europäischen Staaten, einfügen kann. Zu diesem Europa, das von der Europäischen Gemeinschaft entscheidend mitgeprägt wird, gehört auch die Schweiz. Den Weg dazu müssen wir noch finden. Wir sind uns noch nicht einig, ob dieser direkt über die EG führt oder ob wir über die verschlungenen Pfade eines EWR-Vertrages eher ans Ziel kommen oder, schliesslich, ob wir auf einem einsamen Wanderweg im Alleingang zum zukünftigen Europa gelangen sollen. Alle Wege haben ihre Vorteile, aber auch Gefahren und Ungewissheiten. Wir müssen entscheiden. Wir als Parlament müssen so vorentscheiden, dass sich die Stimmbürger von unseren Argumenten überzeugen lassen und uns folgen können. Gerade diese Aufgabe, dieser wichtige politische Anfang, braucht eine sehr sorgfältige, intensive parlamentarische Arbeit. Für den direkten Weg zur EG, der steil und anstrengend ist, dürfte uns die nötige Kraft fehlen. Die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung wird einem solchen Weg nicht zustimmen, auch wenn Meinungsumfragen anderes zu besagen scheinen. Der Weg durch den Dschungel des EWR-Vertrages, den uns der Bundesrat vorschlägt, wird auch mühsam sein. Es wird darauf ankommen, sich nicht im Unterholz der vielen Gesetzesbestimmungen zu verlieren, nicht im Kreis herumzuirren und nicht blindlings gegen Bäume schweizerischer Dogmen zu rennen. Wir sollten nicht nur die Schwierigkeiten sehen und über jede Wurzel stolpern, sondern auch stets das Ziel der Bemühungen, die Integration und die Zusammenarbeit der Schweiz mit Europa, im Auge behalten und dann nüchtern, ohne Vorurteil, entscheiden. Der dritte Weg schliesslich, man nennt ihn den Alleingang, steht uns ebenfalls offen. Auch dieser Weg könnte ans Ziel führen. Er ist gewiss nicht der einfachste Weg. Es handelt sich vielmehr um einen Bergpfad mit Entbehnungen und Anstrengungen, auch mit Gefahren. Er könnte sogar, statt ans Ziel, in die Sackgasse einer Isolation führen. Auf uns Parlamentarier warten also grosse Aufgaben. Ich hoffe, dass wir im Interesse unseres Landes kluge Entscheidungen fällen werden. Dazu gehört nicht nur das Vertreten der eigenen Überzeugungen, sondern auch das Aufeinanderhören, das Abwägen und die Bereitschaft, sich von besseren Argumenten überzeugen zu lassen. Ich glaube, dass die Parlamentsreform mithelfen wird, die gesetzgeberischen Aufgaben effizient, kompetent und überzeugend zu erledigen. Das wegen der Entschädigungen der Parlamentarier ergriffene Referendum soll uns nicht daran hindern, gute Arbeit zu leisten. Es gibt eine Menge zu tun, nicht nur im

Zusammenhang mit dem EWR-Vertrag. Ich denke auch an die anderen dringenden Vorhaben, wie die Bundesfinanzreform, das Sparen, die entscheidenden und dringenden landwirtschaftlichen Vorlagen - auch hier stehen wir vor einem Anfang -, die AHV-Revision und die Revision des Krankenversicherungsgesetzes. Gefordert sind wir auch mit der Sicherheitspolitik, mit der Armee reform. Wir stehen als Parlament vor einer Vielzahl von faszinierenden Aufgaben. Packen wir sie an! Ich weiss, dass ich auf Ihre Mitarbeit zählen kann, und danke Ihnen dafür schon im voraus bestens. (Beifall) Wahl des Vizepräsidenten des Nationalrates 1991/1992 Election du vice-président du Conseil national 1991/1992 Präsident: Die Fraktionen schlagen Ihnen Herrn Paul Schmidhalter vor. Ergebnis der Wahl - Résultat du scrutin Ausgeteilte Wahlzettel-Bulletins délivrés 194 eingelangt-rentrés 191 leer-blancs 10 ungültig-nuls 1 gültig-valables 180 absolutes Mehr-Majorité absolue 91 Es wird gewählt - Est élu Herr Paul Schmidhalter mit 114 Stimmen Ferner haben Stimmen erhalten - Ont en outre obtenu des voix M. Vital Darbellay 19 Frau Judith Stamm 17 Verschiedene-Divers

E. 30

Präsident: Ich gratuliere Herrn Paul Schmidhalter zu seiner glanzvollen Wahl und bitte ihn, auf dem Sessel des Vizepräsidenten Platz zu nehmen. (Beifall) Wahl der Stimmenzähler Election des scrutateurs Präsident: Die Wahlvorschläge der Fraktionen sind Ihnen ausgeteilt worden. Die ersten vier Namen auf der Liste betreffen die Stimmenzähler, die vier weiteren Namen die Ersatzstimmenzähler. Ergebnis der Wahl - Résultat du scrutin Ausgeteilte Wahlzettel - Bulletins délivrés 175 eingelangt-rentrés 175 leer-blancs 0 ungültig-nuls 0 gültig-valables 175 absolutes Mehr-Majorité absolue 88 Es werden gewählt - Sont élus Herr Ulrich Blatter mit 168 Stimmen M. François Borei mit 156 Stimmen Herr Hans-Rudolf Früh mit 170 Stimmen Herr Otto Hess mit 165 Stimmen Ferner haben Stimmen erhalten - Ont en outre obtenu des voix Verschiedene-Divers 11 Wahl der Ersatzstimmenzähler Election des scrutateurs suppléants Ergebnis der Wahl - Résultat du scrutin Ausgeteilte Wahlzettel-Bulletins délivrés 175 eingelangt-rentrés 175 leer-blancs 0 ungültig-nuls 0 gültig-valables 175 absolutes Mehr-Majorité absolue 88 Es werden gewählt - Sont élus M. Fulvio Caccia mit 170 Stimmen Herr Theo Meyer mit 157 Stimmen M. André Perey mit 167 Stimmen Herr Peter Schmid mit 143 Stimmen Ferner haben Stimmen erhalten - Ont en outre obtenu des voix Verschiedene-Divers 11 Präsident: Ich gratuliere den Stimmenzählern und Ersatzstimmenzählern zu ihrer Wahl und wünsche ihnen eine erfolgreiche Tätigkeit. (Beifall)

25. November 1991 N 2071 SBB. Voranschlag 1992 Ordnungsantrag Dreher - Motion d'ordre Dreher Dreher: Gemäss Artikel 49 des geltenden Geschäftsreglementes des Nationalrates tragen die Mitglieder im Rat eine «schickliche Kleidung». In Ziffer 21.6 des Ihnen allen zugestellten Vademecums wird die schickliche Kleidung unmissverständlich so interpretiert, dass Herren Anzug, Krawatte oder Fliege - en français cravate ou papillon - zu tragen haben, um den Bekleidungs Vorschriften zu genügen. Ich stelle fest, dass einige Ratsmitglieder - die Herren Gross Andreas, Rechsteiner, Steiger und Zisyadis - der Meinung sind, diese Regeln gälten für sie nicht. Ich stelle daher - auch im Namen der einstimmigen Fraktion der Auto-Partei-zuhanden des hierfür zuständigen Büros den Antrag, darüber nachzudenken, wie es diese Bekleidungs Vorschriften in Zukunft durchsetzen möchte. Meine Herren - um die Damen handelt es sich hier ausnahmsweise einmal nicht -: Wir bemühen uns alle, in einem Aufzug zu erscheinen, mit welchem wir den Respekt vor der Institution dieses Hauses bezeugen. Ich glaube, wir sollten einmal ein Exempel

statuieren, damit hier nicht das «Tenü Berghütte» ein- reisst. Präsident: Das Büro wird nachdenken. (Heiterkeit) Damit ist der Ordnungsantrag erledigt #ST# Ad 90.063 PTT. Voranschlag 1991. Nachtrag II PTT. Budget 1991. Supplément II Botschaft und Beschlussentwurf vom 23. Oktober 1991 Message et projet d'arrêté du 23 octobre 1991 Bezug bei der Generaldirektion PTT, Viktoriastrasse 21,3030 Bern S'obtiennent auprès de la Direction générale des PTT, Viktoriastrasse 21,3030 Berne Kategorie IV, Art. 68 GRN - Catégorie IV, art 68 RCN Züger, Berichterstatter: Der Bundesrat unterbreitet uns mit dem Nachtrag II zum Finanzvoranschlag 1991 der PTT- Betriebe Kreditbegehren im Umfang von 191,9 Millionen Fran- ken. Davon entfallen 101,4 Millionen Franken auf die Erfolgsrechnung und 90,5 Millionen Franken auf die Investitionen. Sämtliche Kredite werden durch Einsparungen in anderen Ru- briken kompensiert Für die Aufteilung der Kreditbegehren verweise ich Sie auf die Botschaft. Zusammengefasst könnte man sagen: Bei der Erfolgsrech- nung wirken sich die höhere Teuerung und die internationale Fernmeldeabrechnung aus, bei den Investitionen ist es zum grössten Teil der Ausbau von Telefoneinrichtungen im Fern- meldebereich. Wie bereits mit dem ersten Nachtragskreditbegehren ange- kündigt, wird der mit dem Voranschlag 1991 budgetierte Unter- nehmensgewinn von 55 Millionen Franken nicht erreicht wer- den. Die PTT-Betriebe haben daher unternehmerische Mass- nahmen ergriffen, um die namhaften, zum Teil extern beding- ten Kostensteigerungen durch Kompensation auf der Ausga- ben- und Einnahmenseite aufzufangen. Im Vordergrund ste- hen dabei der Verzicht auf zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von 160 Millionen Franken sowie, Einsparungen im Be- reich Leistungen Dritter und im weiteren beim Fremdaufwand. Trotz dieser Massnahmen muss wegen der stark rückläufigen Nachfrageentwicklung im Postbereich und der zu gering ein- geschätzten Teuerung mit einem Unternehmensverlust in der Grössenordnung von 300 Millionen Franken gerechnet wer- den. Die Finanzkommission beantragt Ihnen einstimmig, den Nachtrag II zum Finanzvoranschlag 1991 der PTT-Betriebe zu genehmigen. M. Frey Claude, rapporteur: Le budget initial des PTT pré- voyait, pour 1991, un bénéfice d'entreprise de 55 millions de francs. Ce petit bénéfice budgétaire devenait déficit, dès l'adoption du premier supplément qui s'élevait à 204 millions de francs de crédits de fonctionnement, et à 15,7 millions pour les crédits d'investissements. Aujourd'hui, nous vous proposons d'adopter un supplément de quelque 192 millions de francs. Le déficit prévisible des comptes sera de quelque 300 millions de francs. L'essentiel des crédits qui vous sont demandés aujourd'hui porte sur une réadaptation des traitements et salaires, dont l'inflation avait été sous-estimée, porte aussi sur des dépenses des charges énergétiques supplémentaires pour quelque 10 millions et pour des transformations et démolitions pour 8 millions de francs. Quant aux crédits d'investissements, ils seront essen- tiellement destinés aux lignes d'abonnés du téléphone et aux équipements de téléphonie. A l'unanimité, la Commission des finances vous propose d'ap- prouver ce supplément II au budget des PTT pour 1991. Eintreten ist obligatorisch L'entrée en matière est acquise de plein droit Detailberatung - Discussion par articles Titel und Ingress, Art. 1-3 Antrag der Kommission Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates Titre et préambule, art. 1-3 Proposition de la commission Adhérer au projet du Conseil fédéral Angenommen -Adopté Gesamtabstimmung - Vote sur l'ensemble Für Annahme des Entwurfes 103 Stimmen (Einstimmigkeit) An den Ständerat-Au Conseil des Etats #ST# 91.055 SBB. Voranschlag 1992 CFF. Budget 1992 Botschaft und Beschlussentwurf vom 23. Oktober 1991 (BBIIV 641) Message et projet d'arrêté du 23 octobre 1991 (FF IV 625) Voranschlag 1992 und Mittelfristplan 1993-1997 der SBB vom 18. September 1991 Budget

1992 et plan à moyen terme 1993-1997 des CFF du 18 septembre 1991 Bezug bei der Generaldirektion SBB, Hochschulstrasse 6,3030 Bern S'obtiennent auprès de la Direction générale des CFF, Hochschulstrasse 6,3030 Berne Kategorie III, Art. 68 GRN - Catégorie III, art. 68 RCN Zwygart, Berichterstatter: Es ist der Schwanengesang des Präsidenten der Verkehrskommission zu diesem Geschäft Künftig werden die Geschäftsprüfungs- und die Finanzkommission über den Voranschlag der SBB zu sprechen haben. Die Verkehrskommission des Nationalrates hat am 5. November den Voranschlag der SBB für das Jahr 1992 eingehend geprüft An der Sitzung nahmen auch Bundesrat Ogi als Vorsteher des EVED und der Präsident der Generaldirektion der SBB, Herr Hans Eisenring, teil.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Wahlprüfung und Vereidigung Vérification des pouvoirs et prestation de serment In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno Band V Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 01 Séance Seduta Geschäftsnummer 91.068 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 25.11.1991 - 14:30 Date Data Seite 2066-2071 Page Pagina Ref. No 20 020 645 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.